

FDP Ratsfraktion Niederkrüchten | Ahornweg 2 | 41372 Niederkrüchten

An den
Bürgermeister der Gemeinde Niederkrüchten
Thomas Ricker
Laurentiusstraße 19
41372 Niederkrüchten

Mit der Bitte um Weiterleitung an die Ratsfraktionen

Niederkrüchten, den 02.07.2026

Betreff: ANTRAG - Herzrettung in Niederkrüchten — Bestandsaufnahme, Stärkung der „Mobile Retter“-Initiative und Aufbau eines ortsteildeckenden Defibrillator-Netzwerks mit 24/7-Zugang

1. Vorbemerkung/ Begründung

Medizinische Ausgangslage

Bei einem außerklinischen Herzstillstand sinkt die Überlebenschance ohne Reanimation pro Minute um rund zehn Prozent. Im Jahr 2024 erlitten in Deutschland schätzungsweise rund 136.000 Menschen außerhalb eines Krankenhauses einen plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstand — das entspricht durchschnittlich 370 Fällen pro Tag (*Deutsches Reanimationsregister, Jahresbericht 2024*). Laut demselben Register traf der Rettungsdienst 2024 bundesweit nur in 73,2 % der Fälle innerhalb von acht Minuten ein — das selbst gesetzte bundesweite Ziel von 80 % wurde damit erneut verfehlt. Für eine Flächengemeinde wie Niederkrüchten mit 16 Ortsteilen auf 67 km² und einer gesetzlichen Hilfsfrist von bis zu zwölf Minuten im ländlichen Bereich nach dem RDG NRW ist diese Datenlage besonders relevant. Die Laienreanimationsquote stieg 2024 auf 55,4 % — erfreulich, aber: Der erste Defibrillationsschlag erfolgte bundesweit erst in zwei Prozent der Fälle vor Eintreffen des Rettungsdienstes (*Deutsches Reanimationsregister 2024*). Die Verfügbarkeit qualifizierter Ersthelfer und zugänglicher AED-Geräte vor Ort bleibt damit der entscheidende Engpass. Auf Basis der bundesweiten Fallrate von 30 bis 90 außerklinischen Herzstillständen pro 100.000 Einwohner ist für Niederkrüchten statistisch mit 5 bis 14 solcher Fälle pro Jahr zu rechnen (*Hochrechnung auf Basis Deutsches Reanimationsregister 2024*). Der überdurchschnittliche Altersdurchschnitt der Gemeinde von 46,4 Jahren erhöht diese Wahrscheinlichkeit zusätzlich.

Das Potenzial: Mobile Retter im Kreis Viersen

Der Kreis Viersen betreibt das System „Mobile Retter“ seit dem 28. Oktober 2022. Nach dem ersten Betriebsjahr waren 630 aktive Mobile Retter im Einsatz; sie erreichten Notfallorte im Durchschnitt innerhalb von drei Minuten und 13 Sekunden und leisteten in mehr als 253 Einsätzen lebensrettende Erstversorgung (*Kreis Viersen, Amt für Bevölkerungsschutz, Oktober 2023*). Dieser Wert liegt weit

unterhalb der gesetzlichen Hilfsfrist von zwölf Minuten im ländlichen Raum — in dieser gewonnenen Zeit liegt der entscheidende Unterschied für die Überlebenschance.

Das System ist technisch im Kreis Viersen etabliert und wird vollständig über die Leitstelle Viersen betrieben. Die Gemeinde Niederkrüchten muss keine eigene technische Infrastruktur aufbauen. Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner aus Niederkrüchten aktuell als Mobile Retter registriert sind, ist der Gemeindeverwaltung derzeit nicht bekannt. Diese Datenlücke ist der erste Handlungsauftrag dieses Antrags.

Fehlende AED-Übersicht

Eine ortsteilgenaue Übersicht aller vorhandenen Defibrillatoren im Gemeindegebiet existiert nicht. Für abseits gelegene Ortsteile wie Venekoten, Brempt, Silverbeek oder Overhetfeld ist unklar, ob überhaupt öffentlich zugängliche Geräte vorhanden sind — und ob diese rund um die Uhr erreichbar sind. Wird innerhalb von drei bis fünf Minuten nach Herzstillstand defibrilliert, steigt die Überlebenschance auf über 70 %. Ein AED-Gerät nützt jedoch nur, wenn es im Notfall auch erreichbar ist — nachts, am Wochenende, im Winter.

Verhältnismäßigkeit

Die Maßnahmen dieses Antrags sind in der ersten Stufe kostenneutral: Sie umfassen Datenerhebung, Koordination und Konzepterstellung unter Nutzung bereits vorhandener Strukturen — keine unmittelbare Beschaffung. Investitionsentscheidungen trifft der Rat auf Basis des Verwaltungsberichts in einem zweiten Schritt. Die Prüfung von Förder- und Sponsoringmöglichkeiten ist ausdrücklicher Bestandteil des Auftrags, um den Gemeindehaushalt zu schonen.

2. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindeverwaltung, die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen durchzuführen und dem zuständigen Ausschuss spätestens in der zweiten Jahreshälfte 2026 über den Stand der Umsetzung zu berichten. Die FDP-Fraktion bietet an, die Verwaltung bei der Koordination — insbesondere bei der Kontaktaufnahme mit dem Kreis Viersen und lokalen Organisationen — aktiv zu unterstützen.

2.1. Bestandsaufnahme Wiederbelebungen in der Gemeinde Niederkrüchten

Die Verwaltung erhebt beim Kreis Viersen (Amt für Bevölkerungsschutz), wie viele Einwohnerinnen und Einwohner aus der Gemeinde Niederkrüchten, aufgeteilt nach Ortsteilen, im vergangenen Jahr einen Herz-Kreislaufstillstand hatten und reanimiert wurden.

Insbesondere ist von Interesse, wie dabei die Eintreffzeit des Rettungsdienstes war und bei wie vielen Reanimationen es zum Einsatz eines „Mobilen-Rettlers“ kam?

2.2 Bestandsaufnahme „Mobile Retter“

Die Verwaltung erhebt beim Kreis Viersen (Amt für Bevölkerungsschutz), wie viele Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Gemeindegebiet Niederkrüchten aktuell als Mobile Retter registriert sind — aufgeschlüsselt nach Ortsteilen.

2.3 Vollständige Bestandsaufnahme aller AED-Geräte im Gemeindegebiet

Die Verwaltung erfasst alle bekannten Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED) — lebensrettende Ersthelfer-Geräte zur Herzrhythmus-Wiederherstellung — im Gemeindegebiet Niederkrüchten, unabhängig vom Eigentümer (Gemeinde, Vereine, Unternehmen, private Träger). Dabei werden je Standort folgende Angaben erhoben:

- Genaue Adresse und Ortsteil
- Träger bzw. Eigentümer des Geräts
- Zugänglichkeit (rund um die Uhr oder nur zu bestimmten Öffnungszeiten)
- Zustand und Wartungsstatus, soweit ermittelbar

2.4 Berichterstattung und zweiter Beschlusschritt

Die Verwaltung berichtet über die Ergebnisse der Punkte 1 bis 4 im zuständigen Ausschuss. Auf Basis dieses Berichts berät der Fachausschuss in einem zweiten Schritt über konkrete Beschaffungs- und Umsetzungsmaßnahmen.

- **Gemeinsame Werbekampagne „Mobile Retter“**

Die Verwaltung entwickelt, z.B. gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Niederkrüchten, dem DRK-Ortsverein und lokalen Vereinen ein Konzept zur aktiven Bewerbung der Mobile-Retter-App in der Gemeinde. Ziel ist eine deutliche Steigerung der Registrierungszahlen aus Niederkrüchten. Bestandteil des Konzepts ist eine öffentliche Informationsveranstaltung in Kooperation mit dem Kreis Viersen. Qualitätsziel sollte sein, in jedem Ortsteil eine Eintreffzeit von 3 bis 3,5 Minuten zu erreichen

- **Analyse der Versorgungslücken und Konzept für 24/7-Zugänglichkeit**

Auf Basis der Bestandsaufnahme analysiert die Verwaltung, in welchen Ortsteilen — insbesondere in abseits gelegenen Bereichen wie Venekoten, Brompt, Silverbeek und Overhetfeld — keine oder keine rund um die Uhr zugänglichen AED-Geräte vorhanden sind. Die Verwaltung erarbeitet daraufhin ein Konzept mit mindestens folgenden Punkten:

- Vorschläge für strategische Standorte mit dauerhaftem 24/7-Außenzugang, beispielsweise an Feuerwehrrhäusern, dem Bürgerhaus, Sportanlagen und Schulen
- Kostenschätzung für fehlende Außengeräte inkl. beheizter Schutzkästen
- Prüfung von Finanzierungsalternativen: Gemeindehaushalt, Kreisförderung, Sparkasse, Unternehmenssponsoring, Stiftungsförderung
- Meldung aller erfassten Standorte an den Kreis Viersen zur Einpflegung in das kreisweite AED-Kataster der Leitstelle, damit Disponenten im Notfall aktiv auf das nächstgelegene Gerät hinweisen können

3. Vorgeschlagene Ausschusszuweisung

Die FDP-Fraktion regt an, diesen Antrag zur Beratung an den Ausschuss für Generationen, Integration und Soziales zu verweisen, da das Thema der öffentlichen Gesundheitsvorsorge und Daseinsvorsorge dort thematisch am besten aufgehoben ist. Die endgültige Zuweisung obliegt dem Rat.

4. Quellenverzeichnis

1. Deutsches Reanimationsregister der DGAI — Außerklinischer Jahresbericht 2024, veröffentlicht August 2025
2. BVMed / DGAI — Pressemitteilung: „370 Menschen pro Tag erlitten 2024 einen plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstand“, August 2025
3. Kreis Viersen, Amt für Bevölkerungsschutz — Pressemitteilung zum Einjahres-Jubiläum Mobile Retter, Oktober 2023; dokumentiert u. a. im Rheinischen Spiegel
4. Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport in NRW (RDG NRW) — Hilfsfristenregelung, LT-Drs. 11/3181

Mit freundlichen Grüßen

Lars Gumbel
Fraktionsvorsitzender